



Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

Intro:

Seit der Slotracingsaison 2023 haben wir unser Rennserienangebot um eine Team-Meisterschaft erweitert. Zum Einsatz kommen die Gruppe 5 Rennfahrzeuge aus den 70er Jahren im Maßstab 1/24.

Mit den Reglements der Rennserien Süd und West der Gruppe 245 gibt es hierzu bereits eine sehr gute Basis in Bezug auf den Aufbau der Fahrzeuge. Durch diverse Anpassungen, hauptsächlich in Bezug auf heute erhältliche Fahrwerke, haben wir dieses Reglement für die Durchführung auf den Rennstrecken unserer Region (Rohrbach, Abensberg, Regensburg und Langenpreising) angepasst. Selbstverständlich fahren wir mit Moosgummireifen.

Änderungen im Reglement gegenüber dem vorherigen Stand sind in roter Schrift dargestellt.
Kapitel 1.2, 1.6, 1.12 und 6.5

Die Dokumentation zu dieser Rennserie teilt sich in vier Dokumente auf:

- **Reglement Datenblatt:**
Hier sind in Kurzfassung der Fahrzeugaufbau und die technischen Parameter zur Durchführung der Rennen beschrieben. Die Inhalte sind durch Kapitelnummerierungen mit dem Dokument zum Fahrzeugaufbau verknüpft.
- **Reglement Fahrzeugaufbau:**
Für jeden Kapitelpunkt des Datenblattes sind hier die Hintergründe und technischen Details genauer beschrieben. Ein konformer Aufbau der Fahrzeuge zum Reglement sollte mit diesen Informationen problemlos möglich sein.
- **Reglement Homologationsliste:**
Sämtliche zugelassenen Fahrzeuge sind darin aufgeführt. Sollte ein Wunschfahrzeug nicht dabei sein, ist die Homologation vor Renneinsatz mit der Rennleitung abzustimmen.
- **Reglement Veranstaltung:**
In diesem Dokument werden die Austragungsbedingungen der Rennen innerhalb einer Saison beschrieben. Die Wertungsbedingungen sind ebenfalls enthalten.

In der Hoffnung, dass der nachfolgende Satz nicht zur Anwendung kommt, hier trotzdem zur Vervollständigung:

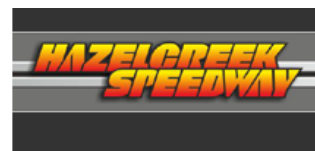
Was nicht ausdrücklich in den Unterlagen zum Reglement erlaubt ist, ist verboten!

Denkt beim Aufbau der Fahrzeuge an Spaß und Chancengleichheit und nicht an verstecktes Supertuning. Dann sollte nichts schiefgehen. Damit wünsche ich uns allen einen maximalen Erfolg und höchsten Fahrspaß an den entsprechenden Rennabenden.

Die Renntermine zu den Veranstaltungen findet ihr auf www.sr4e.de und auf www.hopfa-slot.de

Bei Fragen zu dieser Rennserie gerne eine Mail an kai@sr4e.de

Rennleitung: Kai Vandr 



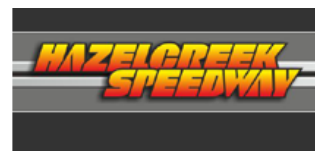
Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

1. Karosserie

1.1	Fahrzeugkategorie	DRM (70er Jahre) und 'japanische Silhouette', IMSA Mustang und 935 Sonderfall Radgröße gilt für BMW 3.5CSL, BMW 320 und Lancia Stratos
<p>Alle zu dieser Rennserie zugelassenen Fahrzeugtypen (Karosserien) befinden sich in dem Dokument 'Gruppe_5_xxxx_Homologationsliste_xxxx-xx-xx'. Die Zulassung eines Fahrzeugs, welches dort nicht genannt ist, ist vor dem Aufbau / Einsatz mit der Rennleitung abzustimmen.</p>		

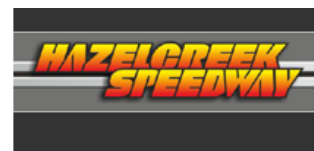
1.2	Material Karosserie	Hartplastik, Resine, GFK (Rohgewicht min. 30g)
<p>Die verwendeten Karosserien sollen in erster Linie aus Kunststoffbausätzen im Maßstab 1/24 stammen. Einige Fahrzeugtypen sind jedoch nur aus Resine oder GFK erhältlich. Falls man eine solche Karosserie einsetzen möchte, muss diese roh, also ohne Scheiben, Lackierung und Anbauteilen, mindestens 30 Gramm wiegen. Sie muss aus einer gleichmäßig verteilten Wandstärke bestehen. Das Dach muss genauso stabil sein wie die Fronthaube oder die Türen. An der Rohkarosserie darf keine Materialaufdickung im unteren Bereich der Seitenwand oder im Bereich der Schweller positioniert werden.</p> <p>Damit es hier nicht zum Wettrüsten und Einsatz von vielen gleichen GFK-Fahrzeugen kommt, ist die eindeutige Empfehlung, einen Kunststoffbausatz einzusetzen. Schöne Duelle und knappe Rennen machen den Fahrern und auch den Zuschauern deutlich mehr Spaß als ein völlig performantes Siegerfahrzeug, das vor dem dahinter platzierten Fahrzeug am Rennende einen Vorsprung von mehreren Runden hat.</p>		

1.3	Verbreiterung	Eine nachträgliche Verbreiterung der Karosserie ist nicht erlaubt
<p>Die verwendete Karosserie darf im Bereich der Radhäuser nicht bearbeitet oder verbreitert werden. Der Radbogen kann gerne entgratet werden. Die Karosserie darf grundsätzlich nicht durch Schleifen bearbeitet werden. Insbesondere nicht im Dachbereich. Sollte man eine Karosserie eines Carrera-Modells nutzen wollen, dürfen selbstverständlich die alten Befestigungsstege oder überlappende Klebe- oder Fügeflächen an der entsprechenden Stelle bearbeitet werden.</p> <p>Offene Lufteintrittsöffnungen müssen mit einem feinmaschigen Gitter verschlossen werden.</p>		



Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

1.4	Lackierung	Farblack plus Klarlack mit Startnummern und Sponsor (zeitgemäß)
<p>Die Karosserie ist außen mit einem Farblack zu versehen. Durchgefärbte Karosserien müssen ebenfalls mit einem Farblack versehen werden. Nach dem Anbringen der Decals ist eine Klarlackschicht aufzutragen. Die Lackierung muss keinem Vorbild entsprechen, soll jedoch zeitgemäß sein. Sponsoren somit nur aus der entsprechenden Zeit der eingesetzten Fahrzeuge. Die Anbringung von Startnummern ist obligatorisch und versteht sich somit von selbst.</p>		
1.5	Frontsplitter	gemäß Bausatz
<p>Der Frontsplitter muss unverändert (Sicht von außen) an der Karosserie verbleiben oder je nach Bausatz an der entsprechenden Stelle angebracht werden.</p>		
1.6	Heckflügel	Form und Lage gemäß Bausatz, Halter aus Gummi sind erlaubt
<p>Alle teilnehmenden Gruppe 5 Fahrzeuge sind mit einem Heckflügel auszustatten. Die maßstäbliche Größe und Lage soll dem originalen Vorbild entsprechen.</p> <p>Gilt für Bausatz- und Carrerakarosserien: Der Heckflügel muss grundsätzlich unverändert an der Karosserie verbleiben oder je nach Bausatz an der entsprechenden Stelle angebracht werden. Für den Ferrari 365 GT4 BB ist das Nachrüstkit von DoSlot oder ein Eigenbau in der gleichen Form mit einer Materialstärke von min 1,0mm erlaubt.</p> <p>Die Halter können, sofern es umsetzbar ist, auch aus Gummi (Materialstärke min 1,0mm) angebracht werden. Der Heckflügel darf dadurch jedoch nicht in seiner Form und Lage zum Fahrzeug verändert werden.</p> <p>Gilt für GFK- oder Resinemodelle: Selbstgebaute Heckflügel sind in Kunststoff (oder Carbon) mit einer Materialstärke von mindestens 1,0mm in der Form, Größe und Lage entsprechend dem Original Vorbild darzustellen. Die Vorgabe der Materialstärke gilt ebenso für die Halter des Heckflügels. Fahrzeugspezifische Details sind in dem Dokument 'Reglement Homologationsliste' beschrieben und damit vorgegeben.</p>		
1.7	Heckdiffusor	gemäß Bausatz oder entsprechender Nachbau
<p>Der Heckdiffusor muss unverändert (Sicht von außen) an der Karosserie verbleiben oder je nach Bausatz an der entsprechenden Stelle angebracht werden.</p> <p>Eigenbauten sind aus Kunststoff (auch 3D-Druck) mit einer maximalen Materialstärke von 1,0mm zugelassen. Der Heckbereich soll gemäß Vorbild verschlossen werden. Die Ausgestaltung muss im Detail jedoch nicht dem Vorbild entsprechen.</p>		



Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

1.8	Anbauteile	Spiegel, Scheibenwischer, Antenne nicht vorgeschrieben, jedoch erlaubt
<p>Der Anbau von Spiegeln, Scheibenwischer und Antenne ist freiwillig. Beim Anbau von Spiegeln empfiehlt sich eine elastische Ankopplung (z.B. mittels Moosgummi) an die Karosserie. Damit werden sie beim Renneinsatz nicht gleich durch Einsetzer versehentlich abgerissen und fliegen auch nach einem Unfall nicht auf der Bahn herum.</p>		
1.9	Scheiben	müssen durchsichtig sein, Lexan erlaubt
<p>Klarsichtscheiben müssen an allen Fensteröffnungen verbaut werden. Es können die Original Bausatzscheiben verwendet werden oder aber auch Eigenbauten oder tiefgezogene Scheiben aus Lexanfolie. Sie sollen eine Grundfestigkeit aufweisen. Somit ist eine dünne Flatterfolie (z.B. Frischhaltefolie) nicht erlaubt.</p>		
1.10	Interieur	3D-Lexaninterieur, lackiert. Überrollkäfig nicht vorgeschrieben, jedoch erlaubt
<p>Der Einbau eines Modellbau 3D-Interieurs mit Fahrerfigur ist erlaubt. Mindestanforderung des Interieurs ist jedoch ein tiefgezogenes 3D-Lexaninterieur mit integriertem Fahrerkörper (Armen), Lenkrad, Mittelkonsole und Sitzen mit farblicher Gestaltung. Das so gestaltete Interieur ist relativ flach und hat die vorher definierten Elemente nur angedeutet. Der Fahrerkopf fehlt bei diesem Interieur.</p> <p>Der Einbau eines Überrollkäfigs ist freigestellt.</p>		
1.11	Fahrerkopf	separater Fahrerkopf (Vollmaterial) mit Helm, Lage wie original
<p>Der Fahrerkopf mit Helm ist aus Vollmaterial an der originalen Stelle des Interieurs zu verbauen. Er ist farblich entsprechend zu gestalten.</p>		
1.12	Beleuchtung	nicht vorgeschrieben, Einbau (vorn warm-weiß, hinten rot) jedoch erlaubt
<p>Der Einbau einer Beleuchtungsanlage ist freiwillig. Wird eine Beleuchtung eingebaut, sollte sie vorn mit warm-weißem Licht und hinten mit roten Schlußleuchten ausgeführt werden. Sie muss während der Fahrt konstant leuchten. Bremslicht und Abgasflammen sind erlaubt. Licht im Interieur ist nicht zugelassen.</p>		

Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

1.13 Gewichte / Trimmung

Lage frei, Material: Blei, Messing

Zur Trimmung der Karosserie auf das erforderliche Mindestgewicht dürfen Trimmgewichte frei im Innenraum der Karosserie angebracht werden. Die Gestaltung der Karosseriehalter ist in dieser Rennserie frei und somit ergibt sich die Möglichkeit, gleich dort auch Gewichte im Schwellerbereich zu platzieren. Die Trimmgewichte dürfen nur aus Aluminium (Zusatzhalter für die Gewichte), Stahl, Blei oder Messing bestehen. Die Dichte des verwendeten Materials darf somit 11,5 g/cm³ nicht überschreiten.

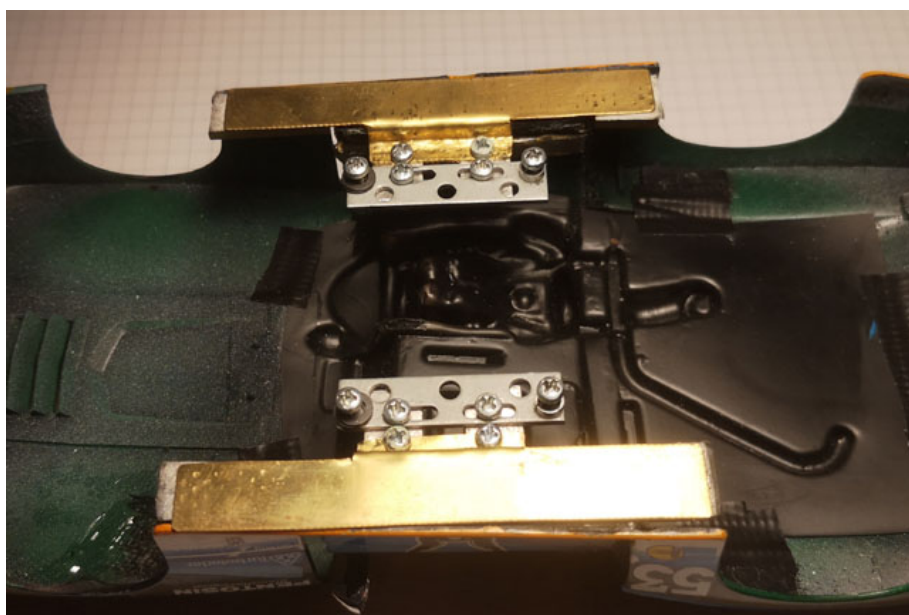


Bild 01: Beispiel Zusatzhalter aus Messingblech zur Aufnahme von Gewichten im Schwellerbereich der Karosserie eines Ford Capri Zakspeed.

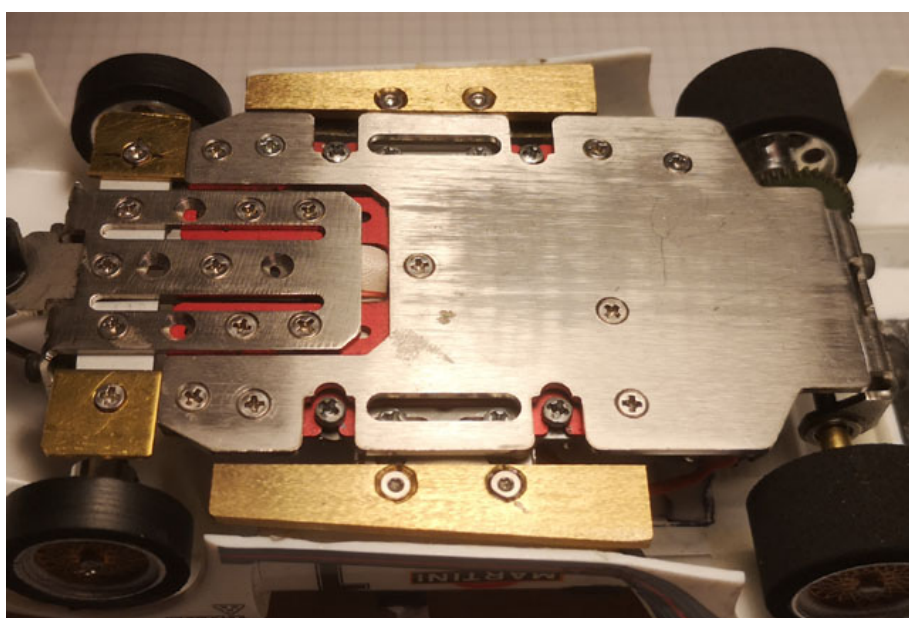
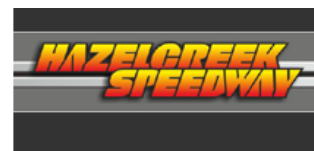


Bild 02: Beispiel der am Karosseriehalter verschraubten Gewichte eines Porsche 935 'Baby'



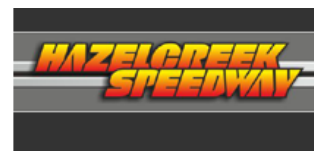
Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

2. Fahrwerk

2.1	Hersteller / Ausführung	Beispiele: Plafit, MoMo, Schöler, Slotpoint, DoSlot, Scaleauto, ...
<p>Das verwendete Fahrwerk muss von einem Serienhersteller von Slotracing-Fahrwerken stammen. High Performance Eigenentwicklungen oder Kleinstserien (... so bis zu zehn produzierte Fahrwerke) dürfen somit nicht eingesetzt werden.</p> <p>Carbon- und GFK-Teile dürfen nur flach im Bereich der Bodenplatte verwendet werden. Beispiel: H-Träger, Federelement Vorderachsaufnahme oder Leitkielhalter.</p> <p>Gewinkelte Bauteile müssen immer aus Metall sein. Beispiel: gewinkelte Karosseriehalter, Vorderachshalter, Hinterachshalter oder Motorhalter.</p> <p>Ein Teile-Mix innerhalb der vom Hersteller angebotenen Teile ist erlaubt.</p> <p>Eine Mischung von Bauteilen unterschiedlicher Hersteller ist nicht erlaubt. Beispiel: Grundplatte von Plafit, H-Träger von Schöler und Achshalter oder Motorhalter von Slotpoint.</p> <p>Das Fahrwerk darf an keiner Stelle des Fahrzeuges unter der Karosserie herausragen.</p>		

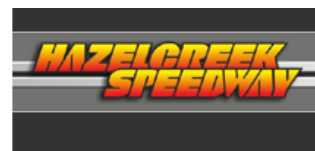
2.2	Besonderheiten	keine Heckfederung, kein doppelter Wackel
<p>Das verwendete Fahrwerk darf keine Heckfederung enthalten. Als Heckfederung wird eine Einheit an der Hinterachse bezeichnet, die den Motor und die Hinterachse gegen die Grundplatte des Fahrwerks entkoppelt. Diese Entkopplung wird dann meistens mit drei Federn umgesetzt. Wird die ursprünglich als federnde Einheit vorgesehene Baugruppe fest mit der Fahrwerksgrundplatte verschraubt, ist dieses Fahrwerk einsetzbar.</p> <p>Die Karosserie bildet mit den angebauten Trimmgewichten eine Einheit und wird mit dem H-Träger verschraubt. Diese komplette Einheit wackelt mit dem H-Träger zusammen. Ein zusätzlicher Wackel, insbesondere zwischen den Trimmgewichten und der Karosserie, ist nicht zugelassen. Die traditionelle Verbindung des Karohalters zur Karosserie mittels durchgehendem Moosgummistreifen bleibt erlaubt.</p>		

2.3	Achshalter	Breite Version vorn ist erlaubt
<p>Sämtliche Breiten der Achshalter des Fahrwerkherstellers sind verwendbar. Hier sollte man im Vorfeld die späteren Abmessungen der Achse kennen, damit sie zur Karosseriebreite passt. Beim Achshalter vorn darf die breite Version verwendet werden. Hier nochmals der Hinweis, dass man keinen Teilemix eines anderen Herstellers verwenden darf.</p>		



Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

2.4	Achslager	Kugellager (Stahl) mit Flansch offen oder geschlossen
<p>Zur Lagerung der Achsen sind ausschließlich Kugellager aus Stahl zu verwenden. Diese dürfen in der Bauart 'offen' oder 'geschlossen' verwendet werden.</p>		
2.5	Achsen	Vollstahlachsen 3mm
<p>Es sind nur Vollstahlachsen mit einem durchgängigen Durchmesser von 3mm zugelassen. Die Achsen dürfen nicht länger sein, als die Aussenkanten der Felgen auf der jeweiligen Achse. Die Länge der Achsen ist somit so zu wählen, dass diese nicht über die Aussenkanten der Felge hinaus sichtbar sind.</p> <p>Einzelradaufhängungen sind nicht erlaubt. Technologien mit Differenzialwirkung sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>		
2.6	Gewichte / Trimmung	Lage gemäß Vorgaben, Material: Blei, Messing
<p>Die Trimmgewichte am Fahrwerk dürfen nach vorn maximal bis zur vordersten Kante des Vorderachshalters positioniert werden. Die Schraubenköpfe der Befestigung des Vorderachshalters zählen nicht zum Bauraum des Vorderachshalters. Die seitliche Begrenzung ist die nach vorn verlängerte Seitenlinie der Fahrwerksgrundplatte. Oberhalb der Grundplatte dürfen ebenfalls Trimmgewichte positioniert werden. Sollten Gewichte von unten an die Fahrwerksgrundplatte montiert werden, zählen sie natürlich zur Bodenfreiheit und müssen verschraubt angebracht werden. Hinweis: Verschrauben heißt nicht Kleben. Gewichte unter dem Fahrwerk können somit nicht aus Blei sein.</p> <p>Die Trimmgewichte dürfen nur aus Aluminium (Zusatzhalter für die Gewichte), Stahl, Blei oder Messing bestehen. Die Dichte des verwendeten Materials darf somit 11,5 g/cm³ nicht überschreiten.</p>		



Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

3. Räder

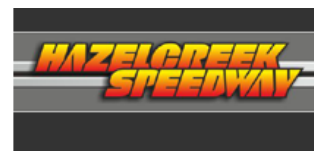
3.1	Felgen vorn	Aluminium (kein Leichtbau), Dmin=18,5mm (Sonderfall Dmin=17,0mm), Größe orientiert sich generell an den Bausatzfelgen. Breite min. Reifenbreite
-----	-------------	--

Die Felgen sind aus Aluminium. Der kleinste Außendurchmesser beträgt 18,5mm. Allerdings gibt es Sonderfälle, bei denen eine kleinere Felge verbaut werden kann. Die 17,0mm sind auf keinen Fall zu unterschreiten. Als Orientierung sollen die Felgeneinsätze des Modellbausatzes gelten. Die Breite der Felge ist frei, sie muss jedoch mindestens so breit sein wie der Reifen.

Gilt für alle Felgen am Fahrzeug: Der vordere Wulst (Felgenhorn) darf zur Verbesserung der Reifenmontage bis auf die Außenfläche der Felge herunter geschliffen werden. Die Tonne (Klebefläche zwischen Felge und Reifen) hat keine Löcher und somit keine Leichtbaumaßnahmen. Die Felgennabe zur Befestigung an der Achse ist rund und enthält ebenfalls keine Leichtbaumaßnahmen. Entsprechend der Serienfelgen Sigma PRO oder Scaleauto hat die Felgenrückwand maximal acht gleiche, nicht übertrieben große Löcher. Die Löcher sind auch nicht nachträglich zu vergrößern. Ultraleichte Designfelgen sind somit nicht zugelassen. Komplett geschlossene Töpfchenfelgen sind natürlich erlaubt.

3.2	Reifen vorn	Harter Moosgummi (Versiegelung erlaubt) Dmin=23,0mm (Sonderfall Dmin=22,0mm), Breite min. 6mm
-----	-------------	--

Das zu verwendende Material der Vorderreifen ist hartes Moosgummi. Die Lauffläche der Reifen darf versiegelt werden **und muss über die gesamte Breite des Reifens auf der Fahrbahn aufliegen. Konisches Schleifen der Vorderräder ist somit verboten.** Der kleinste Außendurchmesser beträgt 23,0mm. Auch hier gibt es eine Sondergröße mit maximal 22,0mm für bestimmte Fahrzeuge. Die Abhängigkeit ergibt sich aus der gewählten Felge. Es soll ja auch schick aussehen und zum Fahrzeug passen. Die Breite beträgt mindestens 6,0mm.



Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

3.3	Felgen hinten	<p>Aluminium (kein Leichtbau), Dmin=18,5mm (Sonderfall Dmin=17,0mm), Größe orientiert sich generell an den Bausatzfelgen. Breite min. Reifenbreite</p> <p>Die Felgen sind aus Aluminium. Der kleinste Außendurchmesser beträgt 18,5mm. Allerdings gibt es Sonderfälle, bei denen eine kleinere Felge verbaut werden kann. Die 17,0mm sind auf keinen Fall zu unterschreiten. Als Orientierung sollen die Felgeneinsätze des Modellbausatzes gelten. Die Breite der Felge ist frei, sie muss jedoch mindestens so breit sein wie der Reifen.</p> <p>Details zur Ausführung der Felgen siehe Kapitel 3.1 Felgen vorn.</p>
3.4	Reifen hinten	<p>Moosgummi (Sigma Black Magic, ProComp-3, GP Moosgummi), Dmin=25,0mm (Sonderfall Dmin=24,0mm), Breite max. 13mm</p> <p>Das Material der Hinterreifen ist Moosgummi (z.B. Sigma Black Magic, ProComp-3, GP Moosgummi). Der kleinste Außendurchmesser beträgt 25,0mm. Auch hier gibt es eine Sondergröße von maximal 24,0mm für bestimmte Fahrzeuge. Die Abhängigkeit ergibt sich aus der gewählten Felge. Es soll ja ebenfalls schick aussehen und zum Fahrzeug passen. Die Breite beträgt maximal 13,0mm.</p> <p>Zur Messung des Außendurchmessers des Reifens wird der Messschieber auf den Wert 25,0mm eingestellt und der Reifen auf die Messflächen aufgelegt. Fällt der Reifen hindurch, ist er zu klein.</p>
3.5	Felgeneinsätze	<p>vorgeschrieben (kein Leichtbau), Material: Kunststoff oder Resine</p> <p>Der Einbau von Felgeneinsätzen ist Pflicht. Sie dürfen nicht aus Papier oder ultradünnem Material bestehen. Als Orientierung gelten die originalen, aus dem Bausatz bearbeiteten Felgen. Das Material ist mit Resine oder Kunststoff definiert.</p>

Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

4. Motor

4.1	Hersteller / Ausführung	Scaleauto SC-02
<p>Für den Antrieb ist ein 18D Elektromotor, 18V, 18.000 1/min (Scaleauto SC-02) vorgeschrieben. Der Motor wird für die jeweilige Rennveranstaltung seitens der Rennleitung gestellt.</p> <p>Die Motoren sind mit einem Steckverbinder (JST BEC 2-polig) ausgestattet. Die Kabellänge des roten Kabels beträgt 72mm, die des schwarzen Kabels beträgt 54mm. Der Motor wird mit dem Pluspol in Fahrtrichtung nach vorn in das Fahrwerk eingebaut. Das schwarze Kabel wird an den Pluspol des Motors gelötet und das rote Kabel an den Minuspol. Die Buchse (Gehäuseform) ist seitens des Fahrzeugs verbaut, der Stecker (Gehäuseform) am Motor. Lage mittig auf der Fahrwerksgrundplatte. Lage siehe Bild 04 in Kapitel 4.3.</p> <p>Zur Auslosung an die Teams steht ein Pool von 12 Motoren zur Verfügung, die an dem Rennabend bereits vor dem Training ausgegeben werden.</p> <div data-bbox="129 880 1042 1485" data-label="Image"> </div> <p>Bild 03: Abmessungen des Steckerkabels, mit denen die gestellten Motoren ausgestattet sind..</p>		

4.2	Motorkühler	nicht erlaubt
<p>Der Einsatz eines Motorkühlers (geripptes Aluprofil oberhalb des Motorgehäuses) ist nicht erlaubt.</p>		

Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

4.3 Leitkiel, Schleifer, Kabel

ein Leitkiel (Kunststoff), alles frei wählbar

Der Leitkiel muss aus Kunststoff bestehen. Es ist nur ein Leitkiel erlaubt. Es dürfen nur die klassischen, im Handel frei verfügbaren Leitkiele verwendet werden. Diese dürfen in ihrer Form nicht bearbeitet werden.

Schleifer und Befestigungsmutter sind frei wählbar. Das Kabel mit Buchse (Gehäuseform) zur Verbindung des Motors mit den Schleifern muss wie im folgenden Bild dargestellt positioniert werden.

Das rote Pluskabel muss mit dem in Fahrtrichtung rechts liegenden Schleifer verbunden werden. Die Kabel dürfen ab der Buchse bis zum Leitkiel gegen selbst gewählte Kabel ausgetauscht werden. Eine Alternative wäre auch noch, das Originalkabel kurz vor der Buchse zu kappen und die eigenen Kabel dort zu verbinden.

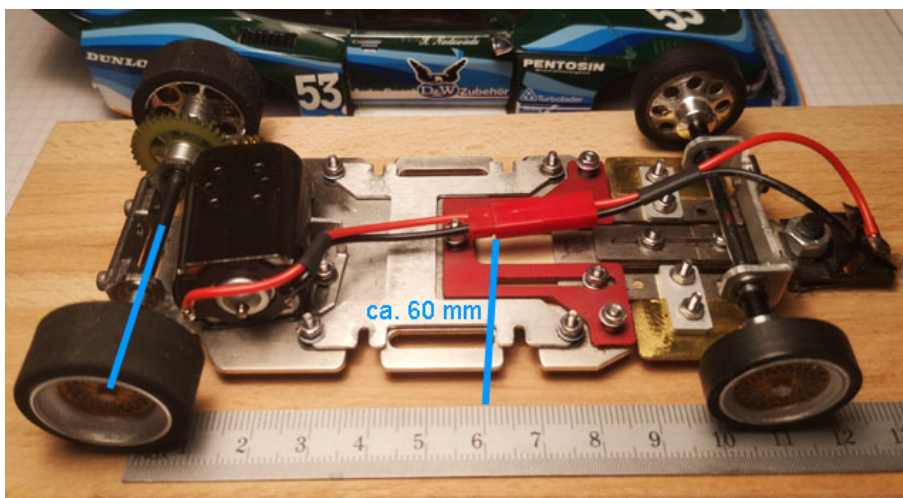
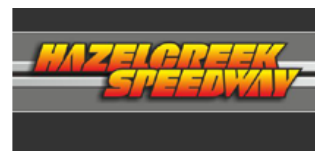


Bild 04: Der Abstand der am Fahrwerk montierten Buchse beträgt von der Buchsenkante bis zur Hinterachse 60mm.

Einen Halter für das Kabel zum Leitkiel oder den Steckverbinder darf man sich frei erstellen. Das hierfür verwendete Material darf eine Dichte von 8,80g/cm³ nicht überschreiten.



Bild 05: Beispiel für einen Halter aus Aluminium zur Führung des Anschlusskabels zum Leitkiel.



Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

5. Getriebe

5.1	Übersetzung	Motorritzel Z14 vorgegeben, Spurzahnrad frei
<p>Die Getriebeübersetzung ist mit der Wahl des Spurzahnrades freigestellt. Die Motoren aus dem Pool sind mit einem Ritzel aus Messing Z14 ausgestattet. Als Basisübersetzung wird Z14 (Motorritzel) und Z40 (Spurzahnrad) empfohlen.</p>		



Gruppe 5 (1/24) – Reglement ab Saison 2025 - Fahrzeugaufbau

6. Zusammenfassung Werte

6.1	Gewicht Karosserie	min. 60g
Zur Messung des Gewichtes der Karosserie wird diese vom Fahrwerk getrennt und alle dann enthaltenen Bauteile zählen zum Karosseriegewicht von mindestens 60 Gramm.		
6.2	Gewicht Fahrwerk	keine Vorgabe
Bei der Fahrzeugabnahme wird das Fahrwerk zusammen mit der Karosserie gemessen.		
6.3	Gesamtgewicht	min. 200g
Das komplette Einsatzfahrzeug muss vor dem Rennen auf der Rennleiterwaage mindestens 200 Gramm wiegen.		
6.4	Bodenfreiheit	vorne min. 1,0mm; hinten min. 1,2mm (vor dem Rennen)
Vor dem Rennen ist vorne eine Bodenfreiheit von mindestens 1,0mm und hinten von mindestens 1,2mm einzuhalten. Der Motor und das Spurzahnrad müssen die Bodenfreiheit ebenfalls einhalten.		
6.5	Spurbreite	max. 84,0mm vorn und hinten (jedoch nicht breiter als die Karosserie)
Die Spurbreite wird zwischen den beiden Außenkanten der Räder gemessen. Sie darf maximal 84,0mm betragen. Die Felgeneinsätze werden bei der Messung der Breite mitgemessen. Dabei dürfen die Räder von oben gesehen nicht über die Karosserie hinausragen. GFK- oder Resinmodelle, die es auch als Kunststoffbausatz gibt, dürfen maximal mit den gleichen Spurbreiten des entsprechenden Bausatzmodells gefahren werden.		
6.6	Bahnspannung	18,0 V
Die Bahnspannung beträgt bei den Rennen auf den Holzbahnen unserer Region 18,0V.		